

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Geniba 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Krmpotic, Bolo, Piazza Carli 1.

# Bolauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Anserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.  
Kündigungen von Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.  
Inserate werden mit 50 h für die 3mal gefaltene Zeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bolo, Sonntag, 11. Dezember 1910.

— Nr. 1726. —

## Deutsche Gäste in Bolo.

Nach mehr als Jahresfrist ist es uns vergönnt, in unserem Reichskriegshafen wieder ein Schiff der achtunggebietenden Flotte unseres treuen Verbündeten, des Deutschen Kaisers, begrüßen zu können.

Auf seiner Höglingsreise ist nämlich gestern vormittags der große geschützte deutsche Kreuzer „Herttha“ unter dem Kommando des Kapitäns zur See Engelhart von Teodo kommend in Bolo eingelaufen und begrüßte die Stadt mit einem Salut von 21 Schüssen, der von dem Hafenaufseher erwidert wurde, weiter mit 17 Schüssen den Hafenaufseher, die von dem Hafenschiff „Tegethoff“ erwidert wurden. Gleich darauf stieß von letzterem ein Boot ab, in dem sich der dem Kommandanten zugeteilte Ordonanzoffizier an Bord der „Herttha“ begab.

Um 1/11 Uhr fuhr Kapitän zur See Engelhart in einem Dampfboot an Land, um dem Hafenaufseher, dem Seeartillerieskommandanten, ferner dem Bezirkshauptmann und dem Bürgermeister Besuche abzustatten.

Um 2 Uhr begab sich Hafenaufseher Julius von Ripper an Bord, begrüßt von 17 Schüssen, die S. M. S. „Tegethoff“ erwiderte, und um 4 Uhr folgten der Bezirkshauptmann Hofrat Graf Altmann und Bürgermeister Baraton zum Gegenbesuche.

Der Aufenthalt der Gäste in Bolo wird bis Freitag abends währen- und sind denselben zu Ehren verschiedene Festlichkeiten geplant.

Das Schiff ist, wie bereits erwähnt, ein großer geschützter Kreuzer, der am 14. April 1897 auf der Vulkanwerfte zu Stettin vom Stapel lief und 1898 in Dienst gestellt wurde. Er hat eine Länge von 105 Meter, eine Breite von 17,4 Meter, einen Tiefgang von 6,2 Meter und eine Wasserverdrängung von 5660 Tonnen. Die 10.500 indizierten Pferdekraften geben dem Schiffe eine Schnelligkeit von 19 Meilen. Die Bestückung besteht aus zwei 21 Zentimeter, sechs 15 Zentimeter, nebst mehreren kleinen Geschützen. Seit 2 1/2 Jahren steht dasselbe, nachdem es umgebaut wurde, mit „Danja“, „Violeta“ und „Viktoria Luise“ vom gleichen Typ als Schulschiff in Verwendung.

Anfang Juni dieses Jahres verließ S. M. S. „Herttha“ mit 590 Mann an Bord, darunter 24 Offiziere und 200 Höglinge, Kiel und lief verschiedene Häfen der Nordsee und des Mitteländischen Meeres an, darunter auch Alexandrien und Port Said, wo es mit unseren aus China zurückkehrenden Schiffen „Elisabeth“ und „Panther“ zusammentraf.

Von Bolo begibt sich dasselbe nach Venedig, wo es die Weihnachten verbringen wird, um dann nach Anlaufen weiterer Häfen des Mittelmeeres am 11. März 1911 wieder in Kiel einzutreffen.

Das Schiff hat auch unter dem Kommando des Kapitäns zur See von Uledom bei der Bekämpfung der Boxerunruhen in China hervorragend tätigen Anteil genommen und fünfzehn Mann seiner Besatzung in den Kämpfen eingebüßt. Eine Gedenktafel im Matrosenraum erinnert an die vor dem Feinde Gefallenen. Ferner nahm dasselbe auch regen Anteil an der Hilfsaktion während der letzten furchtbaren Erdbebenkatastrophe auf Messina. Es befand sich damals gerade auf einer Kreuzungsfahrt im Mittelmeere, als die Order kam, nach dem Schauplatz der Katastrophe zu dampfen, wo es als eines der ersten eintraf. Zur Erinnerung an diese schöne Tat widmete der italienische Flottenverein demselben eine sehr schöne Gedenktafel, auf der die sechs hilfsbringenden Flottenmächte durch Frauengestalten versinnbildlicht sind, wie sie mit ausgebreiteten Armen nach den Ruinen zeigen.

Wir beherbergen also derzeit einen Gast in unserem Reichskriegshafen, der nicht nur vor dem Feinde tapfer seinen Mann stellte, sondern auch in Stunden bitterster Not kein mögliches aufbot, diese lindern zu helfen. Und darum nochmals ein herzliches „Willkommen!“ vereint mit dem Wunsche, daß die kurze Zeit des Aufenthaltes in Bolo so angenehm als möglich verbracht werde und die Erinnerung an dieselbe eine stets freundliche sein möge.

## Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 11. Dezember 1910.

**Gedenktage.** 11. Dezember. 1781: Dav. Brewster, Physiker, geb., Feburgh in Schottland, († 10. Februar 1868, Albury bei Melrose). 1783: Max v. Schenkenborf, lyrischer Dichter, geb., Elst, († 11. Dez. 1817, Koblenz). 1848: Robert Koch, Mediziner, Bakteriologe, geb., Clausdal, († 28. Mai 1910, Baden-Baden). 1899: Philipp Paulitschke, Forschungsreisender, †, Wien, (geb. 24. Sept. 1854, Cernakowitz). — 12. Dezember. 1766: N. M. Karansin, russ. Historiker, geb., Michajlowka, († 8. Juni 1826). 1845: Joh. Albert v. Siegel, Reisender in Zentralasien, geb., Jürich, († 6. Juli 1908, Odessa). 1848: Will. Fried. Bopp, Botaniker, geb., Kogleben, († 24. Juni 1909, Münster). 1848: Militärisch-ärztliche Festlichkeiten in Bolo aus Anlaß der Kronbesteigung Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. 1849: Hamard Beunel, Ingenieur, Erbauer des Eymetunnels, †, London, (geb. 26. April 1769, Haqueville).

**Frau Marie Holzner-Stiftung für die 4. Festungsartilleriebrigade.** Die Festungsartillerie hat einen hochherzigen Akt von Kameradschaft und Pietät eines ihrer hervorragendsten Angehörigen zu verzeichnen. Der hiesige Artilleriebrigadier Generalmajor Holzner hat in Erinnerung an seine ihm am 17. Juli d. J. nach schweren Leiden durch den Tod entzogenen unvergesslichen Gattin einen Betrag von 5000 Kronen gewidmet, dessen Zinsen für die Unterstützung erholungsbedürftiger Subalternoffiziere, Fähnriche und Artilleriezeugbeamter der 4. Festungsartilleriebrigade in Bolo dauernd bestimmt bleiben. Die Stiftung trägt den Namen „Frau Marie Holzner-Stiftung für die 4. Festungsartilleriebrigade“ und liegt die Beteiligung entsprechend dem vom Reichskriegsministerium bereits genehmigten Stiftungsbriefe in der Hand des jeweiligen Festungsartilleriebrigadiers in Bolo. Der Name Marie Holzner wird in der Festungsartillerie nicht vergessen werden. Das waltet für ferne Zukunft diese hochsinnige Stiftung des hinterbliebenen Gatten. Daß aber auch das Bild ihrer Persönlichkeit noch manches lange Jahr in unserem Herzen lebendig bleibt, dafür sorgte Frau Marie Holzner selbst am besten — sie war edel und gut in der wahrhaftesten Bedeutung des Wortes.

**Evangelische Gemeinde.** Heute Sonntag findet ein evangelischer Gemeindegottesdienst um 10 1/2 Uhr vormittags statt. — Der evangelische Frauenverein hält am 8. d. M. nachmittags 5 Uhr seine Christbesprechung ab. Bedürftige Kinder sollen mit Kleidungsstücken und anderen notwendigen Sachen beschenkt werden. Gaben von Glaubensgenossen werden noch immer gerne entgegengenommen. In Empfang nehmen solche die Redaktion, das evangelische Pfarramt, Via Specula 3, und Frau M. Birtelmer, Via Monte Cappellata 1.

**Unsere heutige Beilage** ist abermals vier Seiten stark und enthält nebst den bereits angekündigten „Vorschriften über die Volkszählung“ drei Illustrationen und einen Artikel über die türkische Armee. Falls die Beilage aus Versehen nicht mit dem Hauptblatte abgegeben wird, reklamieren man dieselbe.

**Abgängig.** Der in Baldefigo beschäftigte gewesene Josef Basic, 28 Jahre alt, aus Klis in Dalmatien, entfernte sich am 28. November l. J. aus seiner Wohnung, Via Minerva 16, mit der Angabe, er gehe seine Geliebte nach Dignano besuchen. Seitdem ließ Basic nichts mehr von sich hören, obwohl derselbe seine Dokumente und den Wochenlohn zurückließ. Der Quartiergeber des Basic befragte, daß dem Abgängigen eventuell ein Unglück zugestoßen sei. Basic ist von mittlerer Statur, kräftig gebaut, hat rote Gesichtsfarbe, kastanienbraunes Haar und solchen Schnurrbart, war mit einem kaffeebraunen gestreiften Anzuge bekleidet und trug eine Sportmütze.

**Karbonsäure getrunken.** Die in Monte Grande 397 wohnhafte Fosca Kalcic begab sich am 9. d. M. in ihren Garten, um Gemüse zu holen. Ihre vierjährige Tochter Maria folgte ihr nach. Das Kind fand im Hofe eine Bierflasche, welche eine Flüssigkeit enthielt und trank davon. Als die Mutter mit dem Kinde in die Wohnung zurückkam, wurde letzteres von heftigen Schmerzen befallen und die Mutter, welche einen starken Geruch von seinem Munde verspürte, gab demselben sofort Milch zu trinken. Gleich darauf wurde

das Kind mit dem Rettungswagen in das Landeshospital überführt, wo konstatiert wurde, daß dasselbe Karbonsäure getrunken hatte. Durch die Hilfeleistung im Landeshospital wurde es außer Gefahr gesetzt. Wie die Bierflasche mit der Karbonsäure in den Hof gekommen war, konnte die Fosca Kalcic nicht angeben und bisher auch nicht konstatiert werden.

**Tierquälerei.** Johann Antonich, 19 Jahre alt, Kutscher bei Andreas Turel, Via Operai 3, wurde angezeigt, weil er seine Pferde, die die schwere Last des Wagens durch die Via Operai nicht weiterziehen konnten, in brutaler Weise mißhandelte.

**Ein Crobian.** Der 27jährige Arbeiter Michael Uroda aus Fioselo in Dalmatien, wohnhaft in der Via Flaccio 42, wurde verhaftet, weil er am 9. d. M. von der 76 Jahre alten Obstverkäuferin Katharina Kojacic verlangte, daß sie ihm Obst auf Borg gebe und als dies verweigert wurde, warf er der Kojacic zuerst eine Pomeranze ins Gesicht, versetzte derselben sodann einige Faustschläge und warf schließlich dieselbe zu Boden, so daß sie sich verletzte.

**R. I. Bezirksgericht.** Wegen Uebertretung des Diebstahls wurden verurteilt: Smoljanovic Peter zu drei Tagen, Paris Anton zu acht Tagen, Felinel Angelo zu 24 Stunden und Sibila Maria zu zwei Wochen Arrest. — Ubovicic Franziska wurde zu 50 Kr. Geldstrafe wegen Uebertretung des Lebensmittelgesetzes, Bojnic Gregor wegen Uebertretung der Sittlichkeit zu fünf Kronen, Siffa Martin wegen Uebertretung des Wasserpatentes zu fünf Kronen, Russo Maria wegen Wachebeleidigung zu zehn Kronen und Robich Maria wegen Beleidigung der Brüder Pinter zu 40 Kronen Geldstrafe verurteilt. — Wegen Betteln und Landstreicherei wurde Scopinich Alexander mit zwei Tagen Arrest bestraft.

**Ein unsittlicher Maler.** Karl Mis, Diener, 16 Jahre alt, wurde verhaftet, weil er am 9. d. M. um 2 1/2 Uhr nachmittags auf der Mauer des Postgebäudes obszöne Karikaturen zeichnete.

**Diebstahl.** Matthäus Trapp, l. u. l. Bootsmannsmaat, machte die Anzeige, daß ihm am 9. d. M. im Gasthause Piazza Alighieri 6 sein Uniformmantel im Werte von 20 Kr. abhanden gekommen sei. Verdächtig, den Diebstahl verübt zu haben, erscheint ein zirka 40 Jahre altes Individuum von mittlerer Statur, stark gebaut, von schwarzer Gesichtsfarbe, mit dunklem Haar und schwarze Sportmütze trug. — Der 11-jährige Knabe G. R., Silvio Gionataffio 5, wurde am 9. d. M. verhaftet, weil er dabei ertappt wurde, als er im Delikatessengeschäft Riosa ein Stück Schokolade im Werte von einer Krone gestohlen hat.

**Gefunden** wurden eine Geldbörse mit einem Gelbbetrage unter einer Krone und ein neues Nieder. Abzuholen beim Fundamte der l. l. Polizeidivision.

**Die Grundlage des körperlichen Wohlbefindens** ist eine geregelte Verdauung. „Herbanns Sarsaparilla-Sirup“ ist ein ebenso vorzügliches, wie ganz unschädliches Abführmittel. Auch bei fortgesetztem Gebrauche tritt keine Unwohlsein ein, so daß der Sirup stets eine prompte milde Wirkung ausübt. Das Präparat wird seit über 80 Jahren von den Ärzten mit Vorliebe verordnet, dort, wo auf eine regelmäßige Verdauung Bedacht genommen werden muß. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII., Kaiserstraße 78-75. Vorküpf in allen größeren Apotheken.

## Vereins- und Vergütungs-Anzeiger.

**Politeama Ciccotti.** Heute finden zwei Vorstellungen bei ungelängtem Programm des bereits beliebten anglo-sächsischen Zirkus statt. Beginn der Nachmittagsvorstellung um halb 4 Uhr, der Abendvorstellung um halb 9 Uhr.

**Hotel Riviera.** Für das heute um 7 1/2 Uhr abends im großen Konzertsale stattfindende **Militärkonzert** wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. Suppö: „Teufelsmarsch“. 2. Biehrer: „Naturfänger“, Walzer. 3. Romarsch. 4. Biehrer: „Naturfänger“, Walzer. 5. M. Meter: a) „Figaros Hochzeit“, Ouverture. 4. Meter: a) „Rococco“, Intermezzo; b) „Ungarische Tänze“. 6. Behar: „Eigenverliebe“, Potpourri. 6. Waldteufel: „Schlittschuhläufer“, Walzer. 7. Verdi: „Fantasie aus“

der Oper „Rigoletto“. 8. Fall: „Puppenmörder“, Walzer. 9. Hefzer: „Echt Wienerisch“, Original Wienerlied. 10. Heller: „Grubenlichter“, Walzer. 11. Le „Der Graf von Luxemburg“, Polpourri. 12. Gleis „Im Fluge“, Polka schnell. — Im unteren Café-Restaurant **Nachmittagskonzert** von 4 bis 6 Uhr. — Täglich 8 Uhr abends im Wintergarten **gymnastische Unterhaltung** bei Konzert. — Den p. t. Gästen des Hotels Riviera steht täglich nach Schluß des Theaters ein **Autowagen unentgeltlich** zur Verfügung. — Elektrischer Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr und 11 Uhr 50 Min. nachts in die Stadt. — Taxauto im Hause. — Telefon Nr. 130.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Vorführung: 1. Von Lugano nach Ponte Tresa (Naturaufnahme). 2. Der Befehl des Generals (Drama). 3. Cremonetti kann alles machen (komisch).

### Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 344.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Johann Zdrak.  
Garnisonsinspektion: Hauptmann Wilhelm Medicus vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 6.  
Kriegliche Inspektion: Linienkapitän Dr. Adolf Homolatsch.

**Indienkennung S. M. S. „Spalato“ und „Diplos“.** S. M. S. „Spalato“ und „Diplos“ werden am 15. Dezember l. J. für die Dauer der praktischen Übungen der Artillerieschule als in See gehende Boote in Verwendung treten.

**Urlaube.** 28 Tage Pächtn. Ceslaus Petelenz (Oesterreich-Ungarn). 16 Tage Art.-Jag. Otto Günold (Oesterreich-Ungarn). 12 Tage Pächtn. Kosimus Gonte bei Medici (Triest und Oesterreich-Ungarn). 11 Tage Pächtn. Franz Leiß (Wien). 8 Tage Mar.-Kom. Alexis Rabenbed (Triest).

**Mitnahme im Offizierskorps.** (Eine Folge des Zertifikatsgesetzes.) Die Militärverwaltung ist stets bestrebt, die Versorgung der mit dem Zertifikate beteiligten Unteroffiziere besser zu gestalten. In diese Maßregel schon aus dem Grunde freudig zu begrüßen, daß dadurch ein intelligenteres Unteroffiziersmaterial herangebildet werden kann, das den Offizier von dem eigentlich dem Unteroffizier zuzurechnenden Detaildienst enthebt, so muß sich dieses Bestreben doch in jenen Grenzen bewegen, daß der Unteroffizier nicht besser situiert sei und rascher vorwärts komme, als sein Lehrer, der Offizier. Während die neue Dienstpragmatik der Staatsbeamten einen Abschluß der Karriere der Zertifikatisten mit der X. Rangklasse normiert, ist den Militärbeamten (ehemaligen Unteroffizieren) nicht nur gar keine Grenze nach oben gesetzt, sondern ihr Fortkommen ist im Gegenteil ein weit rascheres, als jenes der Truppenoffiziere. Letztere warten schon sechs Jahre als Leutnant, 9 1/2 Jahre als Oberleutnant, also zusammen 15 1/2 Jahre vom Leutnant zum Hauptmann. Der Militärregimentsarzt wartet vier Jahre als Medizinalrat und sechs Jahre als Offizier, also zehn Jahre bis zur II. Rangklasse, erreicht also dieselbe um 5 1/2 Jahre früher als der Offizier. Wenn auch der Medizinalrat in bedeutend vorgeschrittenem Alter die XI. Rangklasse erreicht, so darf man dennoch nicht vergessen, daß dieser Militärbeamte seine Karriere eben nur dem Umfange zu verdanken hat, daß er zwölf oder mehr Jahre gedient hat, der Offizier aber die entsprechende Vorbildung nachweisen muß. Während die Offiziere, die die Akademie oder Kriegsschule absolviert haben, ihre Karriere eventuell als Hauptleute abschließen müssen, erreicht der Unteroffizier den goldenen Kranz und übersteigt seine ehemaligen Vorgesetzten. Den Zertifikatisten gebe man, was ihnen gebührt, aber in erster Linie gebe man dem Offizier, was ihm gebührt, denn das sind unheilbare Zustände, daß der Offizier den Zertifikatisten nachsteht.

**Temperatur in der deutschen Marine.** Unter dieser Epithete wird von eingeweihter Seite geschrieben: „Ob sich gelegentlich der Einweisung der Marineschule der deutsche Kaiser — wie in den Zeitungen berichtet worden ist — wirklich ganz im Sinne der reinen Abstinenzler ausgesprochen hat, erscheint unbestimmt und fraglich. Wohl hätte er damit einen Lieblingswunsch des ihm persönlich nahestehenden Admirals von Müller erfüllt, der der eifrige Vorkämpfer der Abstinenzidee in der deutschen Marine ist; im allgemeinen aber gilt diese Idee doch wohl als eine Uebertreibung der sehr berechtigten und förderungswürdigen Temperenzidee; und wir glauben, daß es auch in Märsch die Absicht des deutschen Kaisers gewesen, sich in letzterem Sinne auszupressen. Tatsächlich hat schon gegenwärtig die Temperenzbewegung in der deutschen Marine, speziell im Seeoffizierskorps, große Fortschritte gemacht. Komme man sich früher einen richtigen Seebären nicht anders vorstellen als in Gestalt eines besonders trunkenen Mannes, so wird man heute allgemein eine große Mäßigkeit finden, die den ersten Anforderungen des Dienstes entspricht und die auch in den Kreisen der Admiralität manchen energischen Vorkämpfer hat. Zu ihnen gehört beispielsweise auch der Held der Taku-Forts. Auch in der „Marine-Rundschau“ findet zur Zeit eine bemerkenswerte Kontroverse über Abstinenz und Temperenz statt, die gleichfalls veranschaulicht, wie lebhaftes Interesse die deutschen Marineoffiziere der von ihrem Kaiser in Märsch beherrschten Frage bereits seit geraumer Zeit entgegenbringen.“

**Militärisches aus Italien.** Man schreibt aus Rom: Die dem Kriegsminister unterstellte oberste Rekrutierungsbehörde hat ihren Bericht über die Ergebnisse der Aushebung des Jahrganges 1898 bekanntgegeben. Danach stellt sich die Zahl der in den Klassen eingetragenen jungen Leute dieser Altersklasse auf 496.296, das ist 4363 Mann weniger als der vorhergehende Jahrgang. Davon mußten zurückgestellt werden 118.819 Mann, das sind 27,27 Prozent; beim Jahrgange 1887 ergab dieselbe Kategorie 27,75 Prozent. Der Stellung entzogen haben sich 44.207 Mann oder 9 Prozent. Der ersten Kategorie wurden 127.329 Mann überwiesen, von denen 99.351 zur See einberufen wurden. Der zweiten Kategorie wurden zugewiesen 26.741, von denen 17.169 eine militärische Ausbildung erhalten haben. Die Zahl der Analphabeten wird in dem Bericht mit 30,53 Prozent angegeben. Die Gesamtverluste, die durch die Aushebung entstanden sind, werden mit 1.853.019

Bire berechnet. Davon entfallen rund 600.000 Bire zu Lasten der Gemeinden, 80.000 Bire auf das Ministerium des Innern, der Rest auf das Kriegsministerium.

## Drahtnachrichten.

(K. l. Korrespondenzbureau.)

### Familien drama.

Wien, 10. Dezember. Gestern abends hat die Frau eines Hauptmannes, der von Wien abwesend ist und in den nächsten Tagen zurück erwartet wird, in ihrer Wohnung im XIII. Bezirk durch Revolvergeschüsse ihre beiden Kinder, ein 6- und ein 4-jähriges Mädchen und dann sich selbst getötet. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Anfall von Geistesstörung.

### Christenmorde durch Beduinen.

Konstantinopel, 10. Dezember. Der „Osmanische Lloyd“ meldet, daß gestern Beduinenstämme die Stadt Keral östlich vom Schwarzen Meere angegriffen haben, wobei die Besatzung der Stadt niedergemacht und über 100 Christen niedergemetzelt wurden. „Idham“ erklärt, daß hierbei nur etwa 40 Personen ermordet wurden.

Heute meldet der „Osmanische Lloyd“, daß die Beduinen die Stadt Kastrane an der Hebschadabahn zerstört und die Beamten der Station samt ihren Familien niedergeschlachtet haben. Militär ist an Ort und Stelle abgegangen.

Konstantinopel, 10. Dezember. Den nunmehr vorliegenden authentischen Nachrichten zufolge haben 5000 Beduinen in Keral den Mutessarif, alle Zivilbeamten mit ihren Familien, die Garnison und viele andere Christen niedergemetzelt. Madabar leistet noch Widerstand.

### Die Wahlen in England.

London, 10. Dezember. (1 Uhr früh.) Bisher erschienen gewählt: 163 Liberale, 209 Unionisten, 29 Mitglieder der Arbeiterpartei, 54 Parteigänger Redmonds und 5 O'Briens. Die Gewinnziffern in den einzelnen Parteien bleiben unverändert.

London, 10. Dezember. (12 Uhr 30 Min. mittags.) Bisher wurden gewählt: 170 Liberale, 218 Unionisten, 30 Mitglieder der Arbeiterpartei, 54 Anhänger Redmonds und 5 Anhänger O'Briens. Die Liberale gewinnen 16, die Unionisten 21 und die Arbeiterpartei 4 Mandate. Die Minister Montague, Ure und Samuel wurden wiedergewählt.

### Die verweigeren Opfer.

London, 10. Dezember. Nach Zeitungsmeldungen aus Kalkutta kam es dort infolge des Widerstandes gegen die Ruhopferungen beim Vatriv-Feste zu Zusammenstößen, wobei unter 50 Hindus verwundet wurden. In anderen Orten werden ebenfalls Ruhestörungen befürchtet.

Kalkutta, 10. Dezember. Der Schauplatz der Zusammenstöße zwischen Mohammedanern und Hindus war das Stadtviertel Marwari, das heute vormittags die Mohammedaner in großen Mengen durchzogen, worauf die Behörden zwei Kompagnien Infanterie mit Maschinengewehren und eine Schwadron Kavallerie dorthin entsandte. Das Eintreffen der Truppen machte keinen Eindruck auf die Menge, die den Korbon zu durchbrechen suchte. Die Polizei machte daraufhin einen Angriff und trieb die Menge, die kurze Zeit Widerstand leistete, auseinander. 24 Personen wurden verletzt. Die Ordnung ist zwar wieder hergestellt, aber die Mohammedaner fahren fort, sich in großen Massen zusammenzurufen. Einige Läden wurden geplündert.

### Aeroplane für die amerikanische Armee.

Washington, 9. Dezember. In einem Bericht über die Verwendung von Aeroplanen zu militärischen Zwecken empfiehlt der Kriegsminister die Bewilligung von Geldmitteln zur Beschaffung einer genügenden Zahl von guten Apparaten für das Signalkorps, für den Feldgebrauch und zu Ausbildungszwecken.

### Die Unruhen in Mexiko.

New-York, 9. Dezember. Wie aus S. Antonio (Texas) gemeldet wird, ist der Sohn des mexikanischen Ministers des Außern Creel von den Aufständischen gefangen genommen worden. Er wird als Geißel in den Bergen Chihuahua festgehalten.

### Duell.

Havana, 8. Dezember. Zwischen den Kongreßmitgliedern Mulcon und Figuera wurde gestern ein Revolverduell ausgetragen, bei dem ersterer getötet und letzterer schwer verwundet wurde.

### Die Irredentisten-Prozesse.

Orag, 10. Dezember. Nachdem das Beweisverfahren mit der Abgabe des Sachverständigen-Gutachtens geschlossen wurde, legt der Senat den Geschworenen 14 Schuldfragen vor. 13 beziehen sich auf die 13 Angeklagten wegen des Verbrechens des Hochverrats, die 14. auf den Angeklagten Deperis wegen des Verbrechens der Majestätsbeleidigung.

Staatsanwalt-Stellvertreter Dr. König will den Geschworenen einen weiteren Spielraum einräumen und beantragt eine Eventualfrage auf das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 65 St.-G. Beim Angeklagten Deperis soll auch noch die Eventualfrage wegen vorsätzlicher und in sich und seine Familie gefahrlose Unterlassung der Anzeige über die hochverräterischen Umtriebe des Fei gestellt werden; der Gerichtshof beschloß, die vom Staatsanwalt gestellte Eventualfrage zuzulassen.

Sodann hält Staatsanwalt-Stellvertreter Dr. König ein anderthalbstündiges Plaidoyer, in welchem den Geschworenen ein übersichtliches Bild über den Verlauf des sechstägigen Prozesses gibt und ihnen die Verbindungen der österreichischen Irredenta mit jenen Italiens und die Teilnahme der einzelnen Angeklagten an diesen Bestrebungen vor Augen führt.

Nach einer kurzen Pause gelangt zunächst Doktor Posener als Verteidiger der Angeklagten Goebert Kirchgörfer, Favot und Tamaro zum Wort. Er prüft die Resultate des Prozesses und ist der Ansicht, daß nichts zulage gefördert wurde, was in dem umfangreichen Akte nicht schon enthalten gewesen wäre. Der Prozeß habe erwiesen, daß der Verein „Associazione Giovanile Triestina“ nichts anderes war, als ein kleiner Vergnügungsverein, dem jede Mäßigkeit fehlt, hochverräterische Ideen zu propagieren oder gar zu verwirklichen. Es gehe nicht an, die Angeklagten für das verantwortlich zu machen, was andere Leute, die nicht auf der Anklagebank sitzen, vollführt oder geschrieben haben.

Wien, 10. Dezember

Der Präsident bespricht neuerlich die Verbindung des Mitangeklagten Tomasinis mit dem Reichsitaliener, den Tomasinis in der Voruntersuchung Vittorio Colombo nennt, während er heute behauptet, dieses Name sei erfunden. Der Präsident bemerkt, in Colpis Liste von den Decknamen befindet sich ein ähnlicher Name. Tomasinis sagt in Italien gibt es viele Colombo; er habe nicht, wie Colpi in der Untersuchung angab, diesen befragt, ob er schon wegen der Verfestigungen etwas unternommen habe, sondern nur ihn gefragt, wie er sich verhalten solle.

Der Präsident weist dem Angeklagten Dante zwei Zettel vor, welche dieser aus der Zelle an einen gewissen Zanetta hinausgeschmuggeln wollte, der sich wegen Ablesbeschränkungen in Haft befand.

Hierauf erstattet der militärische Sachverständige Generalstabshauptmann Ronge das Gutachten. Er erläutert den Einfluß des Gebirgslandes auf die Kriegführung und weist nach, daß Colpis Berichte nicht das Werk einer einzelnen Person sein können. Er hebt den Schaden hervor, welchen Colpis Tätigkeit dem Staate zufügte und bespricht die Spionagetätigkeit Tomasinis und Dantes. Er bezeichnet Colpi als Konfidenten, wie man sich ihn nicht besser vorstellen könne.

Der Vorsitzende schließt hierauf das Beweisverfahren.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. Dezember 1910.

#### Allgemeine Uebersicht:

In der Luftdruckverteilung ist seit gestern keine wesentliche Aenderung eingetreten. Das intensive Barometerminimum im W ist stationär geblieben, der hohe Druck erhält sich im SE. In der Monarchie zumeist trüb, schwache Winde, wärmer. An der Adria Seiroccowetter mit Regen und abnorm hohen Temperaturen fortbauend. Die See ist stark bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer meist wolliger zeitweiser regnerischer Wetters bei Seiroccalwinden in wechselnder Stärke und abnorm hohen Temperaturen.

Seidnische Beobachtungen: Heute 10 Uhr 48 Min. 47 Cel. vormittags Beginn eines sehr fernem Nebens; Maximalausschlag 1,1 Millimeter um 11 Uhr 38 Min. 18 Cel., Ende der Aufzeichnung 14 Uhr 28 Min. Entfernung des Herdes aber 10.000 Kilometer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755,7 2 Uhr nachm. 755,8  
Temperatur um 7 „ + 14,0 2 „ „ + 14,2°C  
Regenüberschuß für Pola: 384,6 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13,5°  
Ausgegeben um 3 Uhr 30 nachmittags.

### Die Goldinsel.

Secoman von Carl Russe l.

Ich war erstaunt und gleichzeitig erfreut. Von einem Mann, der seine Ruhe dem Studium der Bibel widmete, hatten wir jedenfalls nichts zu fürchten. Unwillkürlich überkam mich ein Gefühl der Hochachtung für den sonderbaren Gefellen.

Er sah jetzt plötzlich nach dem Wetter, stieg ohne ein weiteres Wort auf Deck hinunter, sprach einige Augenblicke mit Luff und verschwand sodann nach unten.

Fräulein Temple und ich begaben uns sodann auch aufs Deck hinaus und spazierten dort auf und ab. Sie hatte ihren Arm in den meinen gelegt und sprach lebhaft von unserer Lage, unseren Aussichten, ihrer Tante und dergleichen.

Wir schritten so traulich miteinander dahin, daß die Schiffsleute, die uns natürlich beobachteten, nicht

andere denken konnten, als daß wir Mann und Frau mindestens Braut und Bräutigam wären. Und diese Wandlung hatten drei Tage vollbracht unter Alleinsein auf dem Wrack und nun wieder Schicksalswurf auf dieses Schiff, auf dem sie von größeren Gefahren bedroht zu sein wähnte. Wieder und wieder richtete sie ihre großen, schwarzen verzweiflungsvoll auf mein Gesicht und wann und wie alles enden sollte. Und genau den Fragen wiederholte mein Herz, aber ach — dem ganz anderen Sinn. Schließlich wurde sie müde. Ich führte sie in die Kabinette und ließ ein Weibchen bei ihr. Als ich merkte, daß sie die Lider schwer wurden, redete ich ihr zu, niederkulegen und ein wenig zu ruhen. Sie tat ohne Sträuben und schlief bald ein. Ich, wie wunderbar holdselig war doch jetzt ihr, wo die Bewußtlosigkeit alle Tügel von Stolz und Hochmut milderte! Ich hätte neben ihr niederknien sie und stundenlang sitzen können, doch der Gedanke, auch während sie für sie sorgen zu müssen trieb mich fort. Leise schlich ich zur Tür, indem mein übervolles Herz immer neuen neuen seufzte: Was soll daraus werden? Wie soll das enden? Dann auf den Deck stopfte ich mir zunächst meine Augen zu. Dann musterte ich, müßige Neugier zur Schau bringend, Schiff und Mannschaft. Und hersehender richtete ich da und dort meine Worte an den oder an jenen Mann, der mir besonders auffiel, und dem ich ins Gesicht sehen wollte. Dabei kam ich auch an das Rad, an dem der Mann mit dem ehrlichen Gesicht und grauen Vade:bart stand, mit dem ich im Boot gesprochen hatte, während das selbe noch am Wrack festlag. Ich merkte an seinem unruhig verlegenen Wesen, daß er ein Gespräch mit mir beginnen wollte, aber noch nicht mit sich einig schien, wie er es einleiten sollte. Um ihm Zeit zu geben, blieb ich stehen und betrachtete den Kompaß. Da sagte er auf einmal: Verzeihung, Herr, vorn geht die Rede, daß das Schiff, auf dem Sie waren, Gräfin Ida geheißten hatte. So ist es, bestätigte ich. Na, da nehmen Sie wohl die Frage nicht für ungut, ob dort ein Bootsmann namens Smallridge ist? Bewußt, erwiderte ich freudig, und der alte, brave Kerl ist sogar ein guter Freund von mir. So so, dachte ich mer's doch. Na ja, fuhr er in seiner schleppenden Sprache fort, seh'n Sie, ich wolle mich nämlich auch auf der Gräfin Ida als Bootsmann verheuern, aber sie stach zu schnell in See, und da mußte ich die Stelle fahren lassen, weil ich noch was am Lande abzumachen hatte, und so hat er sie gefriert, wie geht's em denn? O, recht gut. Freut mich. Ist 'n guter Mensch, der Smallridge. Hab' alle Achtung vor ihm. Wissen Sie, er ging nämlich eine Zeitlang mit meiner Schwester und würd' sie geheiratet haben, aber wie er mal wieder 'ne Reise machte, hing se sich an 'nen Soldaten. Ja ja, wies eben so geht. Wenn wir de Gräfin Ida treffen und se an Bord bringen, ohne daß ich dabei den Smallridge sehe, werden Sie wohl die Gefälligkeit haben, ihn von Jos' Welherley zu grüßen. (Fortsetzung folgt)

**Apotheken-Nachmittagsinspektion:** W a f - F e r m a n n, Piazza Foro, und C o n s t a n t i n i, San Policarpo. — **Nachtsinspektion.** R o d i n i s, Bort' aurata.

**Für das kleine Volk**  
Wegendorfer Bildhopsen, Scherz und Ernst, Internationaler Birtus, Großes Puppentheater, Lustige Ziehbilder, Lustige Drehbilder, Busch's Bildhopsen und vieles andere bei  
**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**kleiner Anzeiger.**

**Haben Sie schon Ihre Weihnachtseinkäufe befolgt?** Bitte versehen Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht, das bestrenommierte **Uhren-, Juwelen- und Goldwarengeschäft Julius Kaffner, Via Arsenale 11** (Telephon 165) zu besuchen, wo Sie auch optische Gegenstände nebst allen einschlägigen Artikeln zu Fabrikpreisen erhalten. Lieferant der Sternwarte des k. u. k. Hydrographischen Amtes. 468  
**Haarstellen** mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Banblöcke billig zu vergeben. Rudolf Zauche, Baumelster, Via Carlo Francesco 17. 444  
**Weihnachtsgelchenke.** Melanepreis, Neues Aluminium-Kochgeschirr! Etageren mit 25 Stüd Nr. 55.— Nur bei Rossi, Via Sergia 79. 460

**Zu verkaufen** 1 große bequeme Vadevonne mit Gasofen, 1 Ottomane mit Bettlade und verschiedene kleinere Einrichtungsgegenstände. Näheres in der Administration. 1835  
**Schöner Hausgrund** in vorzüglicher Lage, für Villenbau geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1834  
**Einfache** nette Köchin gesucht. Via Stazione 11, parterre. 1841

**Bedienerin** deutsch sprechend, gesucht. Adresse in der Administration. 1843  
**Schön möbliertes Zimmer** mit Aussicht aufs Meer, zu vermieten. Via Kandler 54, 3. Stod. 1847  
**Ehrliches** braves Stubenmädchen wird sofort gesucht. Dienst von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Via Giulia 9, 1. Stod. 1849

**Wohnung** hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche (alles parkettiert), mit Ofen, Gas, Wasser, Hof und Gemüsegarten am Monte Cane sofort zu vermieten. Auskunft Via Barbacani 17, 1 Stod. 1850  
**T. Schneideralon für Herren und Damen** liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marineuniformen. Franz Hospodar, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erzh. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1851

**Wohnung** 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, in der Nähe der Marinelaferne, wird vom 1. Februar 1911 (eventuell früher) zu mieten gesucht. Anträge unter „B 5“ an die Administration. 1842  
**Ein oder zwei möblierte** und parkettierte Zimmer sind sofort zu vermieten. Via Desjenghi 6, parterre. 1852

**Ein großes Zimmer** mit separatem Eingang ist zu vermieten. Via Muzio 16, parterre rechts. 1853  
**Möbliertes Zimmer** ab 1. Februar zu vermieten. Via Antonia 5 (Monte Cane). 1854  
**Suche eine Familie,** die ein Kind von drei Monaten in Verpflegung nimmt. Via Tartini 24, 1. St. 1856

**Großes, schön möbliertes Zimmer** ist sogleich zu vermieten. Via Barbica 3. 1857  
**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Medolino 2, 2. Stod. 0000

**Zu vermieten** möbliertes Zimmer, sehr rein, an einen Herrn. Adresse in der Administration 1858  
**Englische** gegen französisch-italienische Konversation sucht junge Ausländerin. Offerte unter „Nr. 1859“ an die Administration. 0000

**Wohnung!** Für die bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsgeschenke **koufrenzlos!** Bei nicht größerer Ausgabe, als für die billig angepriesene Melanepreiskundware, erhält man die nur gebiegenen Präzisionsuhren aus Stahl, Silber und Gold, sowie die solidesten Schmuckgegenstände, prima Brillantwaren in Boutons, Ringen, Ketten, Braceletts, Knöpfen und Garnituren, Zigarettenboxen, Spitzen etc., alles aus erstklassigen Fabriken und zu Fabrikpreisen in welcher Auswahl klaffigen Kaiser, Via Sergia 26. 1855 bei Rossi, Via Sergia 26. 1861

**Kalthaus** billig zu vermieten. Via Minerva 17. 1861  
**Grammophon** mit Platten sofort zu verkaufen. Via S. Michele 20, 3. Stod, von 6 bis 6 Uhr. 1860

**Deutsche Bedienerin** für den ganzen Tag und eine Wäscherin werden gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1819  
**Zu verkaufen** japanische und chinesische Nippfassen, Kaffe- und Teeservices, Etageren, eine große Bronzetasse mit Gestell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Platten, ein Messingbett samt Matratzen und Nachtkasten, fast neu. Kovac, B a Nuova 8. 1863  
**Hebamme aus Wien** wohnt Coria Francesco Giuseppe Nr. 4. 1862

**Gothaische genealogische Kalender für 1911** K à 9.60.  
1. Almanach de Gotha. — 2. Gothaischer genealogischer Hof-Kalender. — 3. Genealogisches Taschenbuch der Gräflichen Häuser. — 4. Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser. — 5. Genealogisches Taschenbuch der Urv. Adelsigen Häuser. — 6. Genealogisches Taschenbuch der Brief-Adelsigen Häuser.  
Verrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

**Täglich**  
**hochfeiner Aufschnitt. Echte Tiroler Landjäger und alles gute und frische Selchwaren** nur in der  
**1. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
POLA, via Muzio 2. 390

**Als Geschenke**  
für Weihnachten und Neujahr geeignet  
findet man in der  
**Musikalienhandlung H. Saitz**  
Pola, Via Giulia 6

**Grammophons** „Pathé“ mit „Zaffiro“-Spitzen von K 45.— aufwärts.  
**Grammophons** mit oder ohne Hörrohr von K 30.— aufwärts.  
**Große Auswahl** in italienischen, deutschen und kroatischen Platten von K 2.50 aufwärts, Platten „Pathé“ zu K 4.50.  
**Neue Ankunft von Planinos verschiedener Firmen,**  
**Instrumente jeder Art und Musikalien aller Ausgaben,**  
**Klavierstimmer und Reparatur von Klavieren.**

**Es gibt nichts Besseres**  
zur sofortigen Herstellung einer köstlichen Rindsuppe, als

**MAGGI'S Rindsuppe-Würfel**  
à 5 Heller

MAGGI'S Rindsuppe-Würfel sind reine, allerbeste Rindfleischsuppe in fester Form und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Telephon 160 388  
**CONFISERIE S. CLAI** Via Sergia 13  
Christbaumkollektionen - Geschenk-Artikel  
- Bomboniere Kugler - Bonbons u. Bäckerei  
- Trockene Früchte, Görz u. Senf - Früchte-Kompott. — Eigene Erzeugung stets frische  
Mandorlato - Torrone - Baumkuchen.

**DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!**

**Herbabinys** Unterphosphorigsäure  
430 **Kalk-Eisen-Sirup.**  
Zeit 41 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Verbessert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Minderbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.  
Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.  
Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“** (Herbabinys Nachfolger). Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

**Herbabinys**  
**Aromatische Essenz**  
Seit 36 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Bindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.  
Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.  
WIEN, VII/1  
Kaiserstrasse 73—75.



andere denken konnten, als daß wir Mann und Frau  
 und diese Wandlung hatten drei Tage vollbracht  
 unser Alleinsein auf dem Brack und nun wieder  
 Schicksalswurf auf dieses Schiff, auf dem sie von  
 größeren Gefahren bedroht zu sein wähnte.  
 wieder und wieder richtete sie ihre großen, schwar-  
 zigen verzeißelungsvoll auf mein Gesicht und  
 wann und wie alles enden sollte und genau  
 den Fragen wiederholte mein Herz, aber ach —  
 dem ganz anderen Sinn.  
 Schließlich wurde sie müde. Ich führte sie in die  
 Kajüte und saß ein Weilschen bei ihr. Als ich merkte,  
 daß ihr die Lider schwer wurden, redete ich ihr zu,  
 sich niederzulegen und ein wenig zu ruhen. Sie tat  
 das ohne Sträuben und schlief bald ein.  
 Ach, wie wunderbar holdselig war doch jetzt ihr  
 Gesicht, wo die Bewußtlosigkeit alle Tügel von Stolz  
 und Hochmut milderte!  
 Ich hätte neben ihr niederknien sie und stundenlang  
 beten können, doch der Gedanke, auch während sie  
 schlief, für sie sorgen zu müssen trieb mich fort. Leise  
 sprach ich zur Tür, indem mein übervolles Herz immer  
 neu neuem seufzte: Was soll daraus werden? Wie  
 soll das enden?  
 Den auf Deck stopfte ich mir zunächst meine  
 Hände. Dann musterte ich, müßige Neugier zur Schau  
 bringend, Schiff und Mannschaft.  
 Gut- und herschleudernd richtete ich da und dort  
 einige Worte an den oder an jenen Mann, der mir  
 besonders auffiel, und dem ich ins Gesicht sehen wollte.  
 Dabei kam ich auch an das Rad, an dem der Mann  
 mit dem ehrlichen Gesicht und grauen Vadenbart stand,  
 mit dem ich im Boot gesprochen hatte, während das-  
 selbe noch am Brack festlag.  
 Ich merkte an seinem unruhig verlegenen Wesen,  
 daß er ein Gespräch mit mir beginnen wollte, aber  
 noch nicht mit sich einig schien, wie er es einleiten  
 sollte.  
 Um ihm Zeit zu geben, blieb ich stehen und be-  
 trachtete den Kompaß. Da sagte er auf einmal:  
 Verzeihung, Herr, vorn geht die Rede, daß das  
 Schiff, auf dem Sie waren, Gräfin Ida geheißten  
 hatte.  
 So ist es, bestätigte ich.  
 Na, da nehmen Sie wohl die Frage nicht für un-  
 gut, ob dort ein Bootsmann namens Smalbridge ist?  
 Gewiß, erwiderte ich freudig, und der alte, brave  
 Kerl ist sogar ein guter Freund von mir.  
 So so, dachte ich mir's doch. Na ja, fuhr er in  
 seiner schleppenden Sprache fort, seh'n Sie, ich wolt'  
 mich nämlich auch auf der Gräfin Ida als Bootsmann  
 verheuern, aber sie stach zu schnell in See, und  
 da muß' ich die Stelle fahren lassen, weil ich noch  
 was am Lande abzumachen hatte, und so hat er sie  
 gekriegt, wie geht's em denn?  
 O, recht gut.  
 Freut mich. Is 'n guter Mensch, der Smalbridge.  
 Hab' alle Achtung vor ihm. Wissen Sie, er ging näm-  
 lich eine Zeitlang mit meiner Schwester und würd' sie  
 geheirat' haben, aber wie er mal wieder 'ne Reise  
 machte, hing se sich an 'nen Soldaten. Ja ja, wies  
 eben so geht. Wenn wir de Gräfin Ida treffen und  
 Se an Bord bringen, ohne daß ich dabei den Smal-  
 bridge sehe, werden Sie wohl die Gefälligkeit haben,  
 ihn von Jos Welherley zu grüßen.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Apotheken-Nachmittagsinspektion:** Was-  
 sermann, Piazza Foro, und Constantini, San  
 Policarpo. — **Nachtsinspektion:** Rodinik,  
 Port' aurata.

**Für das kleine Volk**  
 Wegendorfer Silberposten, Scharz und Ernst, Internationaler  
 Birtus, Großes Puppentheater, Lustige Viehbilder, Lustige Dreh-  
 bilder, Busch's Silberposten und vieles andere bei  
**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**kleiner Anzeiger.**

**Haben Sie schon Ihre Weihnachtseinkäufe befolgt?** Bitte ver-  
 lassen Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht, das bestrenommierte Uhren-,  
 Juwelen- und Goldwarengeschäft **Julius Kaffner**,  
 Via Arsenale 11 (Telephon 165) zu besuchen, wo Sie auch  
 optische Gegenstände nebst allen einschlägigen Wärfeln zu Fabrik-  
 preisen erhalten. Bisherant der Sternwarte des k. u. k. Hydro-  
 graphischen Amtes. 468

**Bankstellen** mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch  
 ganze Hauslots billig zu vergeben. **Indolf Faucher**,  
 Baumeister, Via Carlo Desfranceschi 17. 444

**Weihnachtsgelände.** Kleiner Preis, Neues Aluminium-Kochge-  
 schirr! Etage mit 25 Stck Nr. 55.—  
 Nur bei Rossi, Via Sergia 79. 460

**Zu verkaufen** 1 große bequeme Badewanne mit Gasofen,  
 1 Ottomane mit Matratze und verschiedene klei-  
 nere Einrichtungsgegenstände. Näheres in der Administration.  
 1835

**Schöner Hausgrund** in vorzüglicher Lage, für Villenbau geeg-  
 net, zu verkaufen. Näheres in der Admi-  
 nistration. 1834

**Eintade** nette Wäschin gesucht. Via Stajone 11, parterre. 1841

**Bedienerin** deutsch sprechend, gesucht. Adresse in der Admini-  
 stration. 1843

**Schön möbliertes Zimmer** mit Aussicht aufs Meer, zu vermieten.  
 Via Rambler 64, 3. Stod. 1847

**Christliches** braves Stubenmädchen wick sofort gesucht. Dienst  
 von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Via Giulia 9,  
 1. Stod. 1849

**Wohnung** hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett,  
 Küche (alles parfettiert), mit Ofen, Gas, Wasser,  
 Hof und Gemüsegarten am Monte Cane sofort zu vermieten.  
 Auskunft Via Barbacani 17, 1 Stod. 1850

**T. Schneiderlaton für Herren und Damen** liefert Kleider  
 aller Art in  
 solbester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in  
 Marineuniformen. Franz Hospodar, Kammerlieferant Sr. Kr-  
 seit des Erz. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St  
 1851

**Wohnung** 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer, Küche, Dienst-  
 botenzimmer, in der Nähe der Marinelaferne, wird  
 vom 1. Februar 1911 (eventuell früher) zu mieten gesucht.  
 Anträge unter „S 5“ an die Administration. 1842

**Ein oder zwei möblierte** und parfettierte Zimmer sind sofort  
 zu vermieten. Via Befenghi 6, par-  
 terre. 1852

**Ein großes Zimmer** mit separatem Eingang ist zu vermieten.  
 Via Muzio 16, parterre rechts. 1853

**Möbliertes Zimmer** ab 1. Februar zu vermieten. Via An-  
 tonia 5 (Monte Cane). 1854

**Suche eine Familie.** die ein Kind von drei Monaten in Ver-  
 pflegung nimmt. Via Tartini 24, 1. St  
 1856

**Grobes, schön möbliertes Zimmer** ist sogleich zu vermieten. Via  
 Barbica 3. 1857

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Medolino 2, 2. Stod.  
 0000

**Zu vermieten** möbliertes Zimmer, sehr rein, an einen Herrn.  
 Adresse in der Administration 1858

**Englische** gegen französisch-italienische Konversation sucht junge  
 Ausländerin. Offerte unter „Nr. 1859“ an die Ad-  
 ministration. 0000

**Wohnung!** Für die bevorstehenden Weihnachts- und Neujahr-  
 geschenke **konturrenzlos!** Bei nicht größerer Geld-  
 ausgabe, als für die billig angebotene Metallschmuckwaren,  
 enthält man die nur gebiegenen Präzisionsarbeiten aus Stahl,  
 Silber und Gold, sowie die solidesten Schmuckgegenstände, prima  
 Brillantwaren in Boutons, Ringen, Ketten, Braceletts, Knöpfen  
 und Garnituren, Zigarettenboxen, Spitzen etc., alles aus erst-  
 klassigen Fabriken und zu Fabrikpreisen in reicher Auswahl  
 bei Kaiser, Via Sergia 26. 1856

**Kalibans** billig zu vermieten. Via Minerva 17. 1861

**Grammophon** mit Platten sofort zu verkaufen. Via S. Mi-  
 chele 20, 3. Stod, von 6 bis 6 Uhr. 1860

**Deutsche Bedienerin** für den ganzen Tag und eine Wäscherin  
 werden gesucht. Vorstellung nur nach-  
 mittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1819

**Zu verkaufen** japanische und chinesische Nippachen, Kaffe- und  
 Teeservices, Stagnen, eine große Bronzetaße mit  
 Gestell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und  
 Bronze, sehr gute Holinen, ein Messingbett samt Matratzen  
 und Nachtkasten, fast neu. Kovak, Via Nuova 8. 1863

**Hebamme aus Wien** wohnt Corsia Francesco Giuseppe Nr. 4.  
 1862

**Gothaische genealogische Kalender für**  
 1911 K à 9.60.

1. Almanach de Gotha. — 2. Gothaischer genealogischer Hof-  
 kalender. — 3. Genealogisches Taschenbuch der Gräflichen  
 Häuser. — 4. Genealogisches Taschenbuch der Freiherlichen  
 Häuser. — 5. Genealogisches Taschenbuch der Adels-  
 Häuser. — 6. Genealogisches Taschenbuch der Brief-Adeligen  
 Häuser.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Maier)

**Täglich**  
**hochfeiner Aufschnitt. Echte Tiroler**  
**Landjäger und alles gute und**  
**frische Selchwaren** nur in der  
**I. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
**POLA, via Muzio 2. 890**

**Als Geschenke**  
 für Weihnachten und Neujahr geeignet  
 findet man in der

**Musikalienhandlung H. Saitz**  
 Pola, Via Giulia 6

**Grammophons** „Pathé“ mit „Zaffiro“-Spitzen  
 von K 45.— aufwärts.

**Grammophons** mit oder ohne Hörrohr von  
 K 30.— aufwärts.

**Große Auswahl** in italienischen, deutschen  
 und kroatischen Platten von  
 K 2.50 aufwärts, Platten „Pathé“ zu K 4.50.

**Neue Ankunft von Pianinos** verschiedener Firmen,  
**Instrumente jeder Art und Musikalien aller Ausgaben,**  
**Klavierstimmer und Reparatur von Klavieren.**

**Es gibt nichts Besseres**  
 zur sofortigen Herstellung einer hoch-  
 feinen Rindsuppe, als

**MAGGI'S**  
**Rindsuppe-Würfel**  
 à 5 Heller

MAGGI'S Rindsuppe-Würfel sind  
 reine, allerkonte Rindsuppe-  
 in fester Form und ent-  
 halten auch das nötige Koch-  
 salz und Gewürz.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der  
 Schutzmarke Kreuzstern.

Telephon 160 388

**CONFISERIE S. CLAI** Via Sergia 13

**Christbaumkollationen - Geschenk-Artikel**

- Bomboniers Kugler - Bonbons u. Bäckerei

- Trockene Früchte, Görz u. Senf - Früchte-

Kompott. — Eigene Erzeugung stets frische

Manderlate - Torrone - Baumkuchen.

**DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!**

**Herbabin's Unterphosphorigsaures**  
**Kalk-Eisen-Sirup.**

Seit 41 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener  
 Brustsyrup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Ver-  
 fördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut-  
 färbung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:  
**Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**  
 (Herbabin's Nachfolger). Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

**Aromatische Essenz**

Seit 36 Jahren eingeführte und bestens bewährte  
 schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Ein-  
 bert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Mus-  
 keln sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.  
 WIEN, VII/1  
 Kaiserstrasse 73-75.

# Konfektionshaus Steiner

Piazza Foro

POLA

Piazza Foro

Bis zum **24.** Dezember dauert in allen Abteilungen der grosse

## Weihnachts-Ausnahms- Verkauf! Okkasionspreise

Sensationell

Sensationell

Ausstellung zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang.

REICHHALTIGE AUSWAHL

Herrenkonfektion

Damenkonfektion

Kinderkonfektion

Kostüme, Blousen, Jupons, Schlafröcke, Schürzen, Wäsche, Pelzwerk

GOERZ

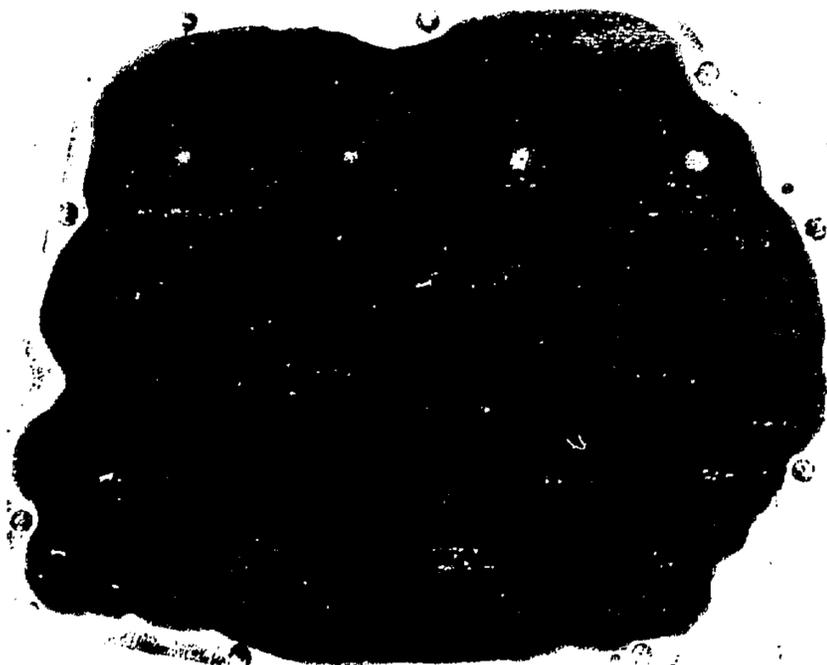
POLA

IGNAZIO STEINER

POLA

TRIEST

### The Oliver Trading Office, Laibach.



**Keinen Versuch** sondern **das Resultat** langjähriger Erprobung in der Praxis gepaart mit Unerreicht vortrefflichem Materiale, welches rigorosest geprüft, schablonenmässig bearbeitet ist, stellt die

## Oliver-Schreibmaschine

das **Vollkommenste** dar, was je die Schreibmaschinenteknik auf den Markt gebracht hat.

### Die Oliver-Schreibmaschine

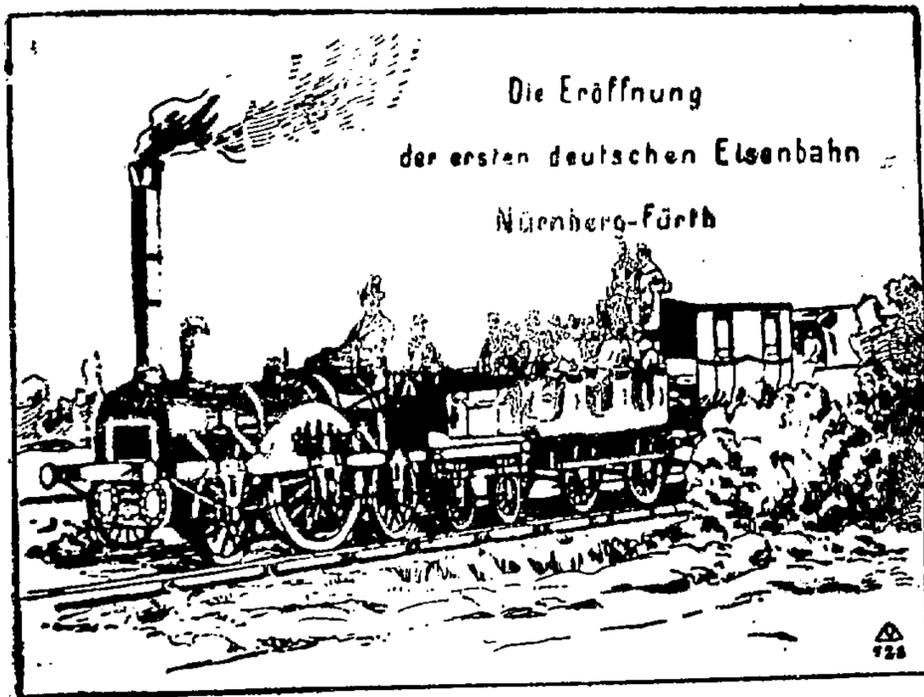
ist **unstreitig** die **dauerhafteste** Schreibmaschine. Sie erlahmt nie bei größter Inanspruchnahme, hat vermöge ihrer eigenartig konstruierten **doppelarmigen** Typenbügel, die aus **einem** Teil der Schreibmaschine am stärksten ausgesetzt ist. Dieser Mangel in der Konstruktion und in der Art der Bearbeitung des Materiales kennzeichnet die wertlosen Nachahmungen der Oliver-Schreibmaschine und haftet ihnen in der unangenehmsten Weise an, sodaß von einer dauernden Gebrauchsfähigkeit solcher Maschinen nie die Rede sein kann. Daß die Oliver-Schreibmaschine Nachahmer findet — soweit dies der Patentschutz gestattet — ist eben der beste Beweis für die Superiorität der Oliver. Diese Nachahmungen sind wohl rein äußerliche, machen die denkbar besten Referenzen sprechen für die Oliver, **überall wo in Betrieben technischer Geist herrscht, dort ist auch die Oliver zu finden.** Die Oliver-Schreibmaschine weist die größte Zahl von Verkäufen nach und hat schon vor Monaten die unerreicht hohe Erzeugungsnummer 300.000 überschritten. Die Oliver ist zweifelsohne eine sehr ernst zu nehmende Maschine und hat sich auf der ganzen Welt Bahn gebrochen. Nähere Details gibt aus Gefälligkeit die **Buchdruckerei Jos. Krmpotić in Pola** oder direkt die Generalvertretung für den Süden der Monarchie: **The Oliver Office, Laibach**, Alleinvertretung für die amerikanische Diktiermaschine „The Diktaphona“, Miklosiostraße 20, Telephon 52 und deren Filiale in Triest, Via S. Giovanni 12/1, Telephon 1872.

Stück gestanzt werden, unerreichte Durchschlagskraft. Diese einzig richtige Bearbeitung der Typenbügel garantiert dauernde Widerstandskraft, die Typenbügel geben nicht nach, d. h. sie verbiegen sich nicht infolge der starken Inanspruchnahme, welcher gerade dieser Teil der Schreibmaschine am stärksten ausgesetzt ist. Dieser Mangel in der Konstruktion und in der Art der Bearbeitung des Materiales kennzeichnet die wertlosen Nachahmungen der Oliver-Schreibmaschine und haftet ihnen in der unangenehmsten Weise an, sodaß von einer dauernden Gebrauchsfähigkeit solcher Maschinen nie die Rede sein kann. Daß die Oliver-Schreibmaschine Nachahmer findet — soweit dies der Patentschutz gestattet — ist eben der beste Beweis für die Superiorität der Oliver. Diese Nachahmungen sind wohl rein äußerliche, machen die denkbar besten Referenzen sprechen für die Oliver, **überall wo in Betrieben technischer Geist herrscht, dort ist auch die Oliver zu finden.** Die Oliver-Schreibmaschine weist die größte Zahl von Verkäufen nach und hat schon vor Monaten die unerreicht hohe Erzeugungsnummer 300.000 überschritten. Die Oliver ist zweifelsohne eine sehr ernst zu nehmende Maschine und hat sich auf der ganzen Welt Bahn gebrochen. Nähere Details gibt aus Gefälligkeit die **Buchdruckerei Jos. Krmpotić in Pola** oder direkt die Generalvertretung für den Süden der Monarchie: **The Oliver Office, Laibach**, Alleinvertretung für die amerikanische Diktiermaschine „The Diktaphona“, Miklosiostraße 20, Telephon 52 und deren Filiale in Triest, Via S. Giovanni 12/1, Telephon 1872.



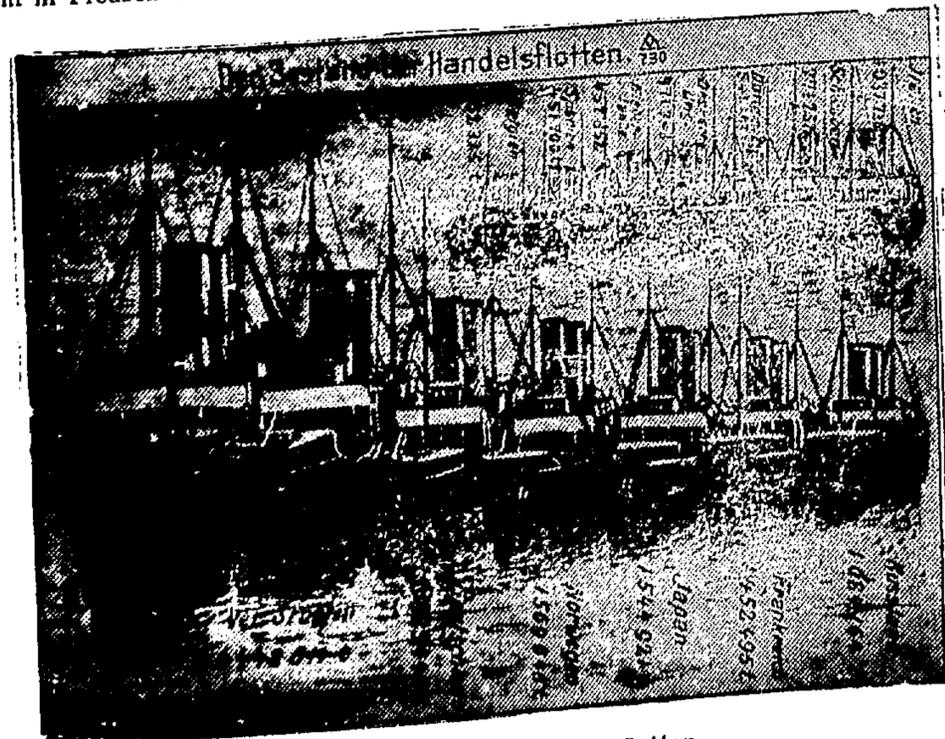
Der neue Zoologische Garten in Rom.

Nach den Entwürfen von Hagenbeck-Hamburg angelegt und eingerichtet in den Gärten der antiken Villa Borghese zu Rom ist dieser augenblicklich der schönste existierende Garten dieser Art.



Die Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg—Fürth.

Am 7. Dezember 1835, also vor 75 Jahren, fand die feierliche Einweihung der ersten deutschen Eisenbahnstrecke von Nürnberg nach Fürth statt. Diese erste Strecke war von Denis erbaut. Die Lokomotive war nach einem englischen Modell erbaut, sie hieß „der Adler“ und wurde bei der ersten Fahrt von Wilson geführt. Die vielen Schwierigkeiten, die dem Bahnbau von Fachleuten wegen der erwarteten technischen Störungen gemacht worden waren, bedeuteten lange Kämpfe. Der Erfolg schon des ersten Zuges, als dessen Passagiere eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten mitführen, war ein durchschlagender, sodaß alsbald andere Eisenbahnen in Deutschland gebaut wurden. Als nächste folgte 1 1/4 Jahr später die Eisenbahn Dresden—Leipzig und unmittelbar darauf die erste Eisenbahn in Preußen zwischen Berlin und Potsdam.



Der Bestand der Handelsflotten.

Mit dem dem nächst erfolgenden Stapellauf des neuen 50.000 Tonnenschiffes der Hamburg—Amerika-Linie erhält die deutsche Handelsflotte einen weiteren wertvollen Zuwachs. Wie sich das Größenverhältnis der einzelnen Handelsflotten gestaltet, wird auf unserer statistischen Tafel veranschaulicht. An der Spitze marschiert hierbei England, welches inklusive seiner Kolonien mehr Seeschiffe besitzt, als alle anderen Länder zusammen. In unserer Tafel sind die Ziffern für Segelschiffe mitinbegriffen. Die den einzelnen Namen beigefügten Ziffern kennzeichnen die Gesamtmenge der Schiffsbestände.

## Vorschrift über die Vornahme der Volkszählung.

### A. Vorbereitungen zur Zählung.

§ 1. Alle Gebäude, welche zur Wohnung der Menschen bestimmt sind, müssen, insoweit deren Numerierung nicht schon durchgeführt ist, numeriert werden. Dies gilt auch von einzeln stehenden Häusern, entfernten Wald- und Alpenhütten usw., desgleichen von solchen Gebäuden, welche nur auf einige Zeit nicht bewohnt sind. Nebengebäude eines Wohnhauses sind unter dessen Nummer begriffen und werden nicht mit einer besonderen Nummer versehen. Die Vöschung einer Nummer kann nur von der politischen Bezirksbehörde (Bezirkshauptmannschaft oder Kommunalamt einer mit eigenem Statut versehenen Gemeinde) verfügt werden.

§ 2. Zur Numerierung sind die gewöhnlichen Ziffern anzuwenden. Bruchteile dürfen bei diesen Nummern nicht vorkommen.

§ 3. Die Nummer ist auf jener Seite des Hauses, wo sich der Haupteingang befindet, wenn möglich, über demselben anzubringen, und muß stets lesbar erhalten werden.

§ 4. Ein neuerbautes Wohnhaus wird, selbst wenn es zwischen schon numerierten Häusern zu stehen kommt, mit der Nummer bezeichnet, welche auf die letzte im Orte, und in Städten oder Ortschaften, wo eine gassenweise Numerierung stattfindet (§ 6), auf die letzte in der Gasse (auf dem Platze) vorkommende folgt.

Falls aber dort, wo der Neubau in die Reihe der Häuser eintrat, eine Nummer erledigt wäre, hat er die erledigte Zahl zu erhalten.

§ 5. Wenn zwei oder mehrere Häuser durch einen Bau in ein Haus vereinigt werden, muß dieses eine Haus die mehreren Nummern so lange fortführen, bis eine neue Hausnumerierung in dem Orte, oder im Falle der gassenweisen Numerierung in der Gasse (auf dem Platze) vorgenommen wird, oder bis durch einen Neubau (§ 4) oder sonstige Bauveränderung eine schädliche Gelegenheit sich ergibt, die offen gewordene Zahl einem anderen Wohngebäude zuzuteilen.

In Städten und anderen ausgebreiteten Ortschaften, kann auch eine nach Gassen und Plätzen abgetheilte Numerierung stattfinden.

§ 7. Die Numerierung eines noch nicht numerierten Hauses darf nur über Verfügung des Gemeindevorstandes gegen Erstattung der Anzeige an die Bezirksbehörde vorgenommen, eine Abänderung der Numerierung einzelner Häuser oder ganzer Ortschaften, Stadtteile usw. aber nur aus besonderen Gründen von der vorgesetzten politischen Behörde bewilligt werden.

In allen diesen Fällen (§§ 4—7) ist im Einvernehmen mit der Steuer- und Grundbuchbehörde vorzugehen.

§ 8. Die Kosten der Numerierung und ihrer Instandhaltung hat der Hauseigentümer zu tragen.

Die Gemeinde kann zum Zwecke der Gleichförmigkeit der Numerierung die geeigneten Anordnungen treffen.

§ 9. Am Eingange und Ausgange einer jeden Ortschaft soll auf Kosten der Gemeinde eine Tafel (Ortschaftstafel) auf einer angemessenen Stelle angebracht und stets leicht lesbar erhalten werden. Diese Tafel hat den Namen der Ortschaft, dann der Gemeinde und des politischen Bezirkes, zu welchem sie gehört, und bei Ortschaften, welche im Zollgrenzbezirke liegen, auch diesen Beisatz zu enthalten.

Die politische Landesbehörde bestimmt, in welchen Landesprovinzen die Aufschriften zu machen sind.

§ 10. Die Gemeindevorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Anordnungen der vorstehenden §§ 1 bis 9 in der ganzen Gemeinde befolgt werden, und haben die genaue Befolgung zu überwachen.

Wenn ein Hauseigentümer ungeachtet des ihm erteilten Auftrages die Numerierung seines Wohnhauses oder die notwendig gewordene Erneuerung oder Aenderung derselben unterläßt, hat der Gemeindevorsteher die Numerierung auf Kosten des Hauseigentümers vornehmen zu lassen.

### B. Verfahren bei der Zählung.

§ 11. Die Zählung wird ortschafts- und gemeindefeise von den Gemeinden, Gutsgebieten und politischen Behörden nach den Wohngebäuden und in denselben nach den Wohnungen ausgeführt.

Nur die Verzeichnung des im aktiven Dienste stehenden Militärs bleibt den Militärbehörden überlassen.

Als durch die Militärbehörden zu verzeichnende Militärs werden alle in einer aktiven Dienstleistung stehenden oder bloß zeitlich beurlaubten oder zum Stande der militärischen Anstalten gehörigen Mitglieder des stehenden Heeres, der Kriegsmarine und der Heeresverwaltung betrachtet.

Von der Verzeichnung durch die Militärbehörden sind dagegen ausgenommen die pensionierten und die mit Beibehaltung des Militärcharakters quittierten Militärpersonen, die zum Stande der Militäranstalten gehörigen Zivilpersonen (§ 29), die dauernd beurlaubte linienpflichtige Mannschaft, die Offiziere und Mannschaft der Reserve und Landwehr, die außer den militärischen Invalidenhäusern lebenden Patent- und Reservationsinvaliden.

§ 12. Die Zählung ist in den Landeshauptstädten und in jenen Gemeinden, welche eigene Kommunalstatute haben, insoweit es ihren Gemeindebezirk betrifft,

vollständig durch die Gemeindeämter zu besorgen.  
 Das Nämliche gilt von jenen der Bezirkshauptmannschaft unterstehenden Ortsgemeinden und von jenen Gutsgebieten, welche nach Maßgabe ihrer Eignung von der politischen Landesbehörde die vollständige Beforgung dieses Geschäftes in ihrem Gebiete übertragen wird. Gegen eine derartige Verfügung der Landesbehörde findet die Berufung nicht statt.

Außer den Bezirken der Landeshauptstädte und der mit eigenen Statuten versehenen Gemeinden wird die Zählung durch die Bezirkshauptmannschaften geleitet. Doch obliegt auch denjenigen Ortsgemeinden und Gutsgebieten, welchen die vollständige Beforgung der Zählung in ihrem Gebiete nicht übertragen wird, die Mitwirkung in der Art, daß sie die Zählung für jede zu ihrem Gebiete gehörige Ortschaft, jedoch mit Ausschluß der Orts- und Gemeindeübersicht, vorzunehmen haben.

§ 13. Die für das Zählungsgeschäft in Anwendung kommenden Druckformen werden auf Kosten des Staatsschatzes beigegeben. Alle übrigen mit diesem Geschäft verbundenen Auslagen sind, je nachdem sie entweder die den l.-f. Behörden oder den Gemeinden (Gutsgebieten) durch das Gesetz zugewiesenen Geschäfte betreffen, vom Staatsschatz oder von den betreffenden Gemeinden (Gutsgebieten) zu bestreiten.

§ 14. In jeder Ortschaft ist sowohl die gesamte anwesende (einheimische und fremde), als auch abwesende hievon die abwesende einheimische Bevölkerung zu zählen. Zu den einheimischen zählt man nicht nur die in der Gemeinde, zu welcher die Ortschaft gehört, heimatsberechtigten, sondern auch jene daselbst anwesenden österreichischen Staatsbürger, von denen es nicht bekannt ist, in welcher Gemeinde sie nach dem Heimatsgesetze vom 3. Dezember 1863 als heimatsberechtigt zu behandeln sind. Alle anderen in der Ortschaft anwesenden Personen werden als Fremde gezählt.

Die Zählung ist in der Art vorzunehmen, daß die anwesende Bevölkerung nach den Hauptgesichtspunkten, als: Geschlecht, Alter, Religion, Stand, Heimat, Beruf oder Beschäftigung, die abwesende Bevölkerung nach Geschlecht und Aufenthalt unterschieden sich darstellt.

Außerdem können noch andere statistisch wichtige Daten, zum Beispiel die Zahl der Blinden und Taubstummen, Beschaffenheit der Wohnungsverhältnisse und dergleichen erhoben werden.

In welcher Form dies zu geschehen habe, wird im Verordnungswege bestimmt.

§ 15. Das Verfahren bei der Zählung ist verschieden, je nachdem hiebei der Anzeigezettel zur Anwendung gelangt oder nicht.

Von dem Anzeigezettel ist nur in den Landeshauptstädten und in jenen größeren Orten Gebrauch zu machen, wo das Zählungsgeschäft vollständig von den Gemeinden durchgeführt wird (§ 12), und dort, wo zugleich die der Gemeinde vorgesetzte politische Behörde über Vernehmung des Gemeindevorstandes das Verfahren mittels der Anzeigezettel als den Ortsverhältnissen angemessen erkennt.

§ 16. In Gemeinden, in welchen mittels der Anzeigezettel gezählt wird, werden von dem Gemeindevorsteher jedem Hausbesitzer oder dessen Bestellten zur Beteiligung aller Wohnparteien, dann den Klöstern, Spitälern, Akademien, Erziehungsanstalten und dergleichen Anzeigezettel zur Ausfüllung rechtzeitig übergeben. Die Form der Anzeigezettel ist zweifach, je nachdem die Beschreibung der Wohnungsverhältnisse verordnet wird oder zu unterbleiben hat. Die Beschreibung der Wohnungsverhältnisse hat nur in den reichsten Städten platzzugreifen.

Ferner wird in jedem Haus eine gedruckte Belehrung über die Ausfüllung der Anzeigezettel dem Hausbesitzer oder seinem Bestellten erfolgt, welcher diese Belehrung unter sämtlichen Wohnparteien in Umlauf zu setzen hat.

§ 17. In dem Anzeigezettel sind nicht nur sämtliche an der Wohnung teilnehmende Personen, selbst wenn sie eben vorübergehend anwesend wären, sondern auch deren anderwärts wohnende Kinder, so lange sie noch nicht selbständig sind, einzutragen.

§ 18. Für Wohnparteien, welche nicht schreiben können, hat der Hausbesitzer oder sein Bestellter die Ausfüllung dieseszettels für sie zunächst dem Astenbestandgeber, wenn er schreiben kann.

Die nämliche Verpflichtung besteht in Ansehung der abwesenden Wohnparteien.

Ist es nicht möglich, außer ihren Namen auch alle anderen Auskünfte in den Zettel einzutragen, so ist darin zu bemerken, warum der Zettel nicht vollständig ausgefüllt werden konnte.

§ 19. In Betreff jener männlichen Einheimischen, die in dem Jahre, in welchem die Zählung vorgenommen wird, das 20. Lebensjahr vollenden sowie auch in Betreff des männlichen Nachwuchses, welcher dieses Alter erst in dem Jahre der nächsten Zählung oder in einem der Zwischenjahre erreichen wird, ist jedem Anzeigezettel, in welchem ein solcher Einheimischer zum ersten Male bei der Volkszählung des Ortes vorkommt, ein stempelfreier, unentgeltlich zu erfolgender Auszug aus dem Geburtsbuche oder eine beglaubigte Abschrift des Geburtscheines über diese Einheimischen beizufügen.

§ 20. Der Hausbesitzer oder sein Bestellter hat die ausgefüllten Anzeigezettel aller Wohnparteien zu sammeln und, wenn er im Hause wohnt, seinen eigenen

Anzeigezettel beizulegen, dann alle Zettel mit einem vorgebrachten Umschlage zusammenzulegen und dem Gemeindevorsteher binnen der für jede Gemeinde bestimmten Zeit zu übergeben.

Sollte der Hausbesitzer oder sein Bestellter das Haus allein bewohnen, so hat er diesen Umstand ohne Verwendung des Umschlagbogens am Schlusse seines eigenen Anzeigezettels zu bestätigen.

§ 21. Der Gemeindevorsteher übernimmt die Zettel samt den Umschlagbögen, überzeugt sich von ihrer Vollständigkeit und gehörigen Ausfüllung, sorgt mit aller Beschleunigung für die Ergänzung von Auslassungen oder für die Verbesserung sonstiger Gebrechen und sammelt die Zettel und Umschlagbögen mittels eines vorgebrachten Sammelbogens.

Hierauf hat der Gemeindevorsteher, sofern nicht eine allgemeine Prüfung von Haus zu Haus vorgenommen wird, wenigstens so viele Zettel als er für notwendig findet, auszuwählen und die Wichtigkeit ihrer Ausfüllung im Hause selbst sowie durch sonstige Nachforschungen genau zu prüfen.

§ 22. Der Gemeindevorsteher hat aus den geprüften Anzeigezetteln die Ortsübersicht und wenn die Gemeinde aus mehreren Ortschaften besteht, aus den einzelnen Ortsübersichten die Gemeindeübersicht zu verfassen; schließlich hat er sämtliche Tabellen zu unterfertigen. Wenn die Gemeinde nur aus einer Ortschaft besteht, so bedarf es der Verfassung einer Gemeindeübersicht nicht. In diesem Falle gilt die Ortsübersicht zugleich als Gemeindeübersicht.

§ 23. In jenen Gemeinden, in welchen nicht mittels der Anzeigezettel gezählt wird, und in den Gutsgebieten verfährt der Zählungskommissär, welcher ein von der Gemeinde (dem Gutsgebiete) unter ihrer Aufsicht bestimmtes hierzu geeignetes Individuum sein muß, nach den mündlichen Angaben der Familienhäupter und der selbständig lebenden Einzelpersonen die Aufnahmsbögen und fester die im § 19 bemerkten Auszüge aus den Geburtsbüchern oder beglaubigten Abschriften der Geburtscheine jedem Aufnahmsbogen an, bei welchem der Fall einer solchen Nachweisung vorkommt.

Die im § 20 bemerkten Bestätigungen der Hausbesitzer oder ihrer Bestellten sind gleichfalls mündlich abzugeben oder auf dem betreffenden Bogen anzumerken.

Im Uebrigen hat der Zählungskommissär auch in diesen Gemeinden im Sinne der Schlußbestimmung des § 21 die Wichtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Parteien sowohl als der Hausbesitzer zu kontrollieren.

§ 24. Auch dort, wo die unmittelbare Eintragung in die Aufnahmsbögen geschieht, kann die Zählung in den Klöstern, Spitälern, Akademien, Erziehungsanstalten u. dgl. mittels der Anzeigezettel vorgenommen werden. Dasselbe gilt von den Zivilpersonen im Falle des § 29.

§ 25. Aus den Aufnahmsbögen und beziehungsweise den Anzeigezetteln (§ 24) haben die Gemeinden und Gutsgebiete, wenn ihnen diese Arbeit übertragen wurde (§ 12), die Orts-, beziehungsweise Gemeinde- und Gutsgebiets-Übersicht zu verfassen, zu unterfertigen und samt den Aufnahmsbögen und Anzeigezetteln rechtzeitig der Bezirkshauptmannschaft zu übergeben.

Außer diesem Falle obliegt ihnen bloß die rechtzeitige Uebergabe der gehörig abgeschlossenen und unterfertigten Aufnahmsbögen samt den etwaigen Anzeigezetteln, woraus die Bezirkshauptmannschaft die Übersichten zusammenzustellen hat.

§ 26. Ueber jede Ortschaft wird aus den Aufnahmsbögen oder, wo solche Bögen nicht angefertigt werden, aus den Anzeigezetteln und der Ortsübersicht das Zählungsbuch gebildet und bei der politischen Bezirksbehörde aufbewahrt.

Aus diesen Büchern dürfen einzelne Blätter selbst zum amtlichen Gebrauche nicht herausgenommen, sondern nur beglaubigte Abschriften gemacht werden.

Dem Vorsteher der Behörde steht zu, auch Privatpersonen Einsicht in das Zählungsbuch unter Beobachtung der aus Dienstesrückichten notwendigen Vorrichtungen zu gestatten.

Anzeigen über darin wahrgenommene Unrichtigkeiten oder Auslassungen sind unverzüglich in Verhandlung zu nehmen und, falls sie sich als begründet bewähren, zu den erforderlichen, anmerkungsweise beizufügenden Verbesserungen des Buches zu benützen.

§ 27. Die Bezirkshauptmannschaften sind berufen, die ihnen unterstehenden Ortsgemeinden und Gutsgebiete in denselben übertragenen Arbeiten zu beaufsichtigen und die Wichtigkeit der gelieferten Operate zu prüfen. Die Ortsgemeinden und Gutsgebiete sind verpflichtet, die von den Bezirkshauptmannschaften verlangten Aufklärungen und Auskünfte zu geben und die von denselben notwendig erkannten Verbesserungen vorzunehmen.

§ 28. Wenn der Bezirkshauptmannschaft unterstehende Ortsgemeinden oder Gutsgebiete, die durch dieses Gesetz oder durch die Landesbehörden in Gemäßheit des § 12 ihnen übertragenen Arbeiten nicht leisten zu können erklären oder in den dafür vorbezeichneten Terminen nicht oder im unbrauchbaren Zustande liefern, so hat die Bezirkshauptmannschaft diese Arbeiten durch einen Bezirksbeamten oder durch ein sonst hierzu geeignetes Organ auf Kosten der betreffenden Gemeinde oder des Gutsgebietes verrichten zu lassen.

Die Ortsgemeinden und Gutsgebiete sind für die Wichtigkeit der von ihnen gelieferten Arbeiten verant-

wortlich und haften für allen Schaden, welcher aus der Unbrauchbarkeit der gelieferten Zählungs-Operate dem Staatsschatze zugeht.

§ 29. Nämlichlich der durch die Militärbehörden zu verzeichnenden Personen (§ 11) sind, auch wenn sie am 31. Dezember zeitlich abwesend wären, von den Kommandanten der Truppen und Anstalten durch die Rechnungskanzleien summarische Ständelisten verfaßt zu lassen.

Gleiche Ständelisten sind bezüglich der in der Stand der Armeebehörden und des Armeestabes gehörigen Personen sowie hinsichtlich der isolierten Offiziere von Seite der dieselben in Stand führenden Organe zu liefern.

Die bei im aktiven Dienste stehenden Militärs befindlichen sowie die zum Stande der militärischen Anstalten gehörigen Zivilpersonen, welche in den erwähnten Ständelisten nicht erscheinen, sind mittels der Anzeigezettel oder der durch die Zivilorgane zu führenden Ausnahmsbögen zu verzeichnen.

Die summarischen Ständelisten sind von Seite der mit der Verfassung dieser Eingaben betrauten Organe an das vorgesetzte General- oder Militärkommando einzusenden, welches dieselben, mit den eigenen Einträgen ergänzt, mittels Verzeichnisses der betreffenden politischen Landesbehörde übermitteln.

Die diesfälligen Eingaben des Reichskriegsministeriums hat die politische Landesbehörde unmittelbar von demselben in Empfang zu nehmen.

Die Anzeigezettel sind unmittelbar jener Behörde zu überreichen, welche die Ortsübersicht zu verfassen hat.

§ 30. Wer sich der Zählung entzieht oder eine unwahre Angabe macht oder sonst einer nach dieser Vorschrift ihm obliegenden Verpflichtung nicht nachkommt, ist von der kompetenten Behörde nach Maßgabe der Umstände mit einer dem Armeefonde der Gemeinde seines Aufenthaltes zufallenden Geldbuße von 2 bis 40 Kronen, und wenn er selbe zu erlegen nicht imstande ist, mit einer angemessenen, die Dauer von vier Tagen nicht übersteigenden Freiheitsstrafe zu belegen. Sollte aber der Fall sich zur Behandlung nach dem Strafgesetze eignen, so ist hiernach vorzugehen.

§ 31. Aus den einzelnen Gemeinde- (Gutsgebiets-) Übersichten wird durch die Bezirkshauptmannschaft die Bezirksübersicht zusammengestellt.

Die politischen Bezirksbehörden haben die Bezirksübersichten der politischen Landesbehörde und letztere hat dieselben unter Anschluß der militärischen Ständelisten und Eingaben (§ 29) der statistischen Zentralkommission zur Zusammenstellung der Landesübersicht in der der Bezirksübersicht entsprechenden Form und der aus den Landesübersichten zu bildenden Uebersicht sämtlicher im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zuzusenden.

§ 32. Bei Vorlage der Bezirksübersicht an die politische Landesbehörde hat die Bezirksbehörde, wenn sich gegen die letzte Zählung eine bemerkenswerte Vermehrung oder Verminderung der Bevölkerung oder des Viehstandes ergibt, deren Ursachen zu erörtern und aufzuklären.

Die hierüber erstatteten Berichte der Bezirksbehörden sind gleichzeitig mit den Uebersichten der statistischen Zentralkommission zur Benützung bei der Bearbeitung des durch die Volkszählung gewonnenen Materials zu übergeben.

§ 33. Die Landesbehörde prüft vor der Uebersendung an die statistische Zentralkommission die Uebersichten und sonstigen berichtlichen Nachweisungen der Bezirksbehörden; findet sie Gebrechen, welche im schriftlichen Wege mit Verlässlichkeit nicht behoben werden können, so entscheidet sie einen Beamten an Ort und Stelle zur Untersuchung und Verbesserung. Die Kosten einer solchen Kommission hat derselbe zu ersetzen, welcher als der Schuldtragende erkannt wird.

§ 34. Wegen Zählung und Nachweisung derjenigen Angehörigen des im Reichsrate vertretenen Landesgebietes, welche außerhalb dieses Gebietes

- a) in den Königreichen und Ländern der ungarischen Krone,
  - b) in den Reichsländern,
  - c) in solchen auswärtigen Staaten domizilieren, in welchen eine diplomatische oder konsularvertretung der Monarchie besteht oder
  - d) als Militärs im Auslande stationiert sind,
- hat das Ministerium des Innern
- zu a) an das königlich-ungarische Landesministerium,
  - zu b) und c) an das Reichs-Kriegsministerium,
  - zu c) an das Ministerium des Aeußern sich zu wenden.
- Von den erlangten Auskünften ist bei der Verfassung der Länderübersicht (§ 31) der angemessene Gebrauch zu machen.

§ 35. Die Zählung ist in jeder Gemeinde im Laufe des Monats Jänner zu vollenden.

Die Monate Februar und März sind zur Verfassung der Orts- und Gemeinde- (Gutsgebiets-) Uebersichten, die Monate April und Mai sind zur Verfassung der Bezirksübersichten bestimmt.

Im Laufe des Monats Juni sind die sämtlichen Bezirksübersichten, die militärischen Ständelisten und Eingaben (§ 31), die Berichte der Bezirksbehörden (§ 32) und die nach § 34 eingelagerten Auskünfte an die statistische Zentralkommission einzusenden.



**Povidl** Delikates-Povidl (Pflaumen-Mus)  
süß, 5 kg-Dose franko K 5.50.  
**JOSEF SEIDL**  
Elsonstein I., Böhmenwald.

Wird in diesem Jahre erhält jeder Leser unter Bezugnahme auf diese Annonce als Weihnachtsprämie nachstehende Weihnachts-Zusammenstellungen



**Glas-Christbaumschmuck 1910.**

Schöne und geschmackvolle, wirklich prächtige Sortimente modernster Sachen. Edle Silber- und matte Seidensachen, als: Weihnachtskränze, Goldfische, Weihnachtsglöden, Glas-Zinnengäpfen, Silberlampen, Silberkerzenhalter, Glas-Silberkränze, Glaskäpfen, Pracht-Parabellampfen, Trompeten, Wokannen, Messingengel, Silberengel mit Materie, Edelstein, Schlangengülden, prachtvolle Baumspitzen, Patent-Kerzenhalter, Prachtengel, Christkugeln mit beweglichen Glaskugeln, Engelhaare und viele andere reizende Neuheiten.

Sortiment I, 300 Stk. . . K 6.50,  
Sortiment II, 180 Stk. . . K 4.40.

**Weihnachts-Zusammenstellung 1910.**

**Für Knaben** (Zusammenstellung 3): 1 Marktbande oder Kaufmannsbande mit vollständiger Einleitung, reizende Musikinstrumente, Lieblingspielzeug der Kinder, 1 Karton Tischlerwerkzeug, schön gearbeitet, 1 Gewehr zum Schießen, lauter Knall, ungeschädlich, 1 Dominospiel in Holzarten, 1 Schweizer Baukasten mit Holzbausteinen, 1 Karton Viehwelbe, sehr wertvolle Arbeit, 1 großer Karton mit einem Dorf zum Aufstellen, 1 Wollne, groß, zum Spielen mit Wollne, 1 hübsches farbiges Märchen-Bilderbuch, 1 Eisenbahn mit Wechseleisen zum Aufziehen, selbstlaufend auf 4 Schienen, 1 Goldknabenuhr zum Aufziehen, 1 Holzperpendikel, 1 Drachenflieger aus Metall, beweglich, sehr unterhaltend, für jung und alt, 2 Leiterflügel, beweglich, machen Wetterluftstöße, 1 Wiener Straßenbahnwagen mit Pferd, läuft selbstständig, 1 Pedelfrau, beschbar mit Windmaschine, 1 reizende Dampfmaschine, beschbar mit Sicherheitsventil, treibt Mühle, 1 Rechenmaschine, 1 Waffelstein mit Pinzel, 1 Laterne magica (Laternenlampe) mit Silber, zusammen 88 Stk. zu dem geringen Preis von nur K 6.50, dieselbe Zusammenstellung jedoch ohne Dampfmaschine nur K 6.50.

**Für Mädchen** (Zusammenstellung 4): 1 sprechende 88 cm große Puppenpuppe mit Schlangen, Reife, sitzt und sich waschen läßt, spricht Papa und Mama, 1 großes Puppenzimmer, feinst tableriert, eine komplette Puppenzimmereinrichtung, vollst. eine Kücheneinrichtung mit Holz- und Metallgeschirr, 1 Metall-Kochherd, 1 Karton mit Baumgut, sehr wertvolle Ausführung, 1 Dominospiel in Holzarten, 1 Schweizer Baukasten mit Holzbausteinen, 1 hübsches farbiges Märchen-Bilderbuch, 1 Holz-Perpendikel, 1 Nähmaschine für Handbetrieb, beweglich, 1 Kindergerätemonopoli, spielt, 1 Metall-Bogelhaus mit freibeweglichem Vogel, 1 Motorluftschiff, Zepplin fliegt an einer Schnur, 1 fotografischer Scherzapparat aus Metall, 1 Mädchen-Goldbinde mit Goldblende zum Aufziehen, 1 Rechenmaschine aus Holz, 1 Waffelstein mit Pinzel, 1 Kinematograph (lebende Bilder) auch als Laterne magica zu verwenden, herrlichste Unterhaltung für jung und alt, zusammen 40 Stk. zu dem geringen Preis von nur K 6.50, dieselbe Zusammenstellung, jedoch ohne Kinematograph nur K 6.50.

Jeder Bestellung, welche vor 13. Dezember bei mir einläuft, wird als Weihnachtsprämie ein hübsches Geschenk gratis beigelegt. Wert im Verhältnis zur Größe des Auftrages.

Besand per Nachnahme solange Vorrat. Für etwa vergriffene Gegenstände wird zum mindesten demöglichst geeigneter gleichpreisiger Ersatz beigelegt.

Exporthaus **H. Auer**, Wien, IX/26, Serviteng. 4-a.  
447 (Christliche Firma.)

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.** 322

Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen.

**Passende Weihnachts-Geschenke**  
in bekannt größter Auswahl  
liefert zu Original-Fabrikpreisen



Brilliant Diamant und Goldwaren Billig Uhren und Silberwaren  
nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma  
**K. JORGO** 204  
Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21.  
Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie.  
K. k. gerichtlich beideter Sachverständiger. Ein-  
tausch und Umtausch gestattet.  
Nachdruck verboten.

**Banca Provinciale Istriana**

—== Pola, Via Sergia 67 ==—

**BANK UND WECHSELSTUBE**

Spesenfrei Einlösung von **Kupons** und **verloster Werte**

**Besorgung v. Heiratskautionen**

und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen.

Spareinlagen auf Bäckel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit --- 4% trägt die Anstalt ----

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.



**Billige Bettfedern.**

1 Kg. graue, gute, gefüllte 2 K, bessere 2 K 40 h; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße, flaumige 3 K 10; weiße 4 K; 1 Kg. hochfeine Schweißweiße, gefüllte 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg. Daunen (Stamm), graue 6 K; 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 8 Kg. franko.

**Fertige Betten:**

aus dichtgediegen roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Tuchent, 180 Sm. lang, 120 Sm. breit, mit samt 2 Koppkissen, jedes 80 Sm. lang, 60 Sm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 12 K, Halbbaum 20 K, Daunen 24 K; einzelne Tücher 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Koppkissen 8 K, 8 K 60 h, 4 K. Tücher 200 Sm. lang, 140 Sm. breit, 18, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Koppkissen 80 Sm. lang, 70 Sm. breit, 4 K 60 h, 5 K 80 h, 5 K 70 h. Unterbetten, aus flauen gestreiftes Gewebe, 180 cm lang, 110 cm breit, 12 K 60 74 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch gestattet. Für Nichtzahlung Geld retour. Versch. Provisen gratis und franko. S. Wulfsch in Deschowitz Nr. 28, Böhmenwald. 804

**Deutsche, gedenket des Schulvereins.**

2 Kr. Jahresbeitrag. Buchstabe und Verkaufsgeschenke (Karten, Kalender, Wehrschamarten) bei Herrn Uhrmacher **F o r g o**, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherpenden für die Volks- und Jugendbibliothek.

**!! Drei vollkommene Kleider !!**

enthalten meine 40 Meter-Reste um 20 Kronen und zwar ein modernes Lodenkleid, ein praktisches Barockkleid und ein reizendes Sommerkleid, die anderen Reste lassen sich auf Wäse, Schürzen, Blusen usw. verwenden.

**!!! Sie werden überrascht sein !!!**

Wenn Sie bei mir Leintücher aus bester Kraftleinen ohne Naht, 150 lang, 225 breit per Stück à K 2.75 bestellen. — (Mindestabnahme 6 Stück.)

**!! Bestellen Sie im eigenem Interesse !!**

100 Stück sort. Taschentücher weiß u. farbig K 10.50  
24 Stück sort. Handtücher weiß u. grau " 13.50  
23 Meter feine Ramburger Wäschebebe " 15.—  
85 cm breit " 15.—  
23 Meter Kanafas 85 cm breit " 12.50  
14 Meter Kanafas, blau, rosa oder rot " 12.50  
110 cm breit " 12.80

1 Damast-Kaffeegarnitur mit Ajour goldgelb, rosa, blau K. 5.—; 1 Damast-Kaffeegarnitur Hohlraum, Ajour obige Farben K. 6.—; 1 Leinentuch Damast, schwere, gute Ware, unverwundlich K. 8.—. 432

Versand nur per Nachnahme  
**Erstklassiges Fabriksversandhaus**  
**Josef Frankenstein, Jaroměř, (Böhmen).**  
Musterkollektion auf Wunsch franko.

**!! Tägliche Ankunft !!**

frischen Rehwildes, Hasen u. Geflügel zu den billigsten Tagespreisen. Speziell für Weihnachten empfehle ich meine grosse Auswahl aller Gattungen Geflügel und Wildpret in stets frischem Zustande.

**Fleischhauerei**

**L. Oberdorfer**

MARKTHALLE Nr. 68. 458



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektion 12 Stück kostert 5 K.

„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt.

Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Istria“ POLA.

**Schiffsdrucksorten-Verlag**

**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**

Preis für

**Anker-Pain-Expeller**

ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ableitende Einreibung bei Gelenksentzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalergebnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Eilsabethstraße Nr. 5 neu.

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher  
Geldanlagen im Kontokorrent  
und erteilt:  
Vorschüsse auf Effekten  
zu den kulantesten Zinssätzen.  
**Besorgung von Militär-Heiratskautionen.**

Gewährung von Baukrediten.  
Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.  
Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

**Safe-Deposits**

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.)

**Promessen zu allen Ziehungen.**